



SAMYE

Das Geheimnis des Geistes

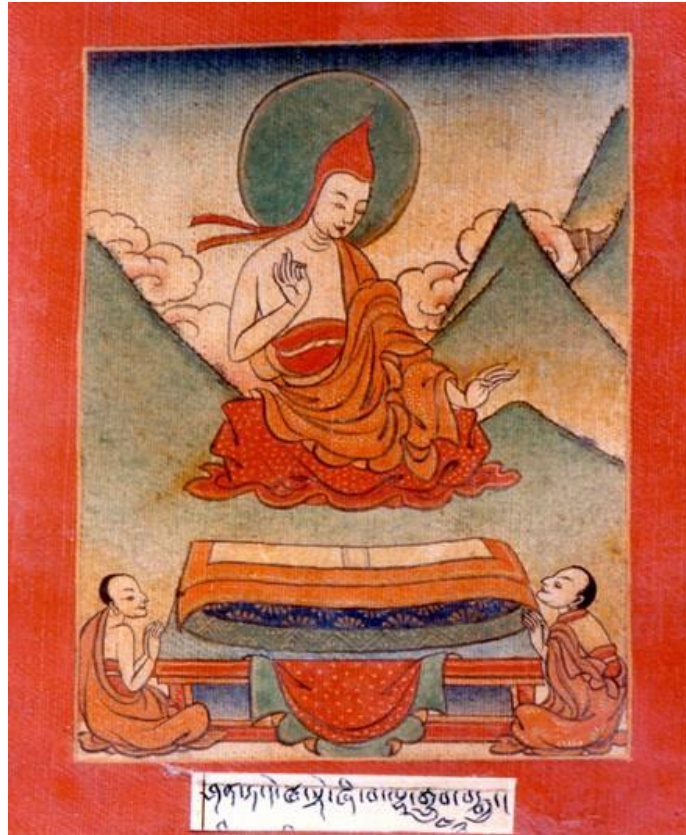


Image: Courtesy of [Himalayan Art Resources](#)

Liebe Freunde nah und fern,

wie immer hoffe ich, dass es euch gut geht und dass ihr gesund und glücklich seid. Der heutige Guru Rinpoche Tag – auch Tredha Tsechu (zehnter Tag des sechsten Monats) genannt – ist besonders glückverheißend, da er im vielversprechenden Monat des Affen liegt. Dieser Tag ehrt Guru Rinpoche's Geburt als Guru Tsokyé Dorje in einer Lotusblüte im See Danakosha, nach welchem er das Dharma-Rad für die Dakinis der Insel drehte.

An diesem verheißungsvollen Tag möchte ich mit euch vier tiefgründige Verse aus dem fünften Kapitel über Introspektion von Shantidevas *Der Weg des Bodhisattva (Bodhisattvacharyavattara)*, dem grundlegenden Mahayana-Werk, teilen.

Erstens:

Rezitationen und Austeritäten,
Langwierig mögen sie sich erweisen,
Wenn sie mit zerstreutem Geist praktiziert werden,
Sind vergeblich, so hat der Wissende der Realität gesagt. (16)

Daher, wie der Buddha gelehrt hat, ist es entscheidend, dass wir bei keiner unserer Aktivitäten abgelenkt sind. Stattdessen müssen wir die kindlichen Gewohnheiten unseres Geistes ändern und ihn auf den Dharma und auf die Praxis, die wir ausüben, konzentrieren. Stabilität und Beständigkeit sind der Schlüssel.

Für diejenigen, die keine Introspektion haben,
Auch wenn sie die Lehren hören, über sie nachdenken oder meditieren,
Wie Wasser, das aus einem undichten Gefäß sickert,
wird sich deren Gelerntes nicht in ihrem Gedächtnis festsetzen. (25)

Introspektion ist die Eigenschaft, die es uns ermöglicht, unseren Geist zu überprüfen, zu bemerken, ob wir abgelenkt sind oder nicht, und ob wir tatsächlich meditieren oder nicht. Achtsamkeit bedeutet, sich daran zu erinnern, was wir tun und was wir vermeiden sollten. Beides ist sehr wichtig, aber ohne Introspektion können wir unmöglich Fortschritte machen, da wir nie wissen werden, wie es um unseren Geist bestellt ist.

Die durch Krankheit gehindert
sind hilflos, machtlos zu handeln.
Der Verstand, wenn er ebenfalls durch Ignoranz eingeengt ist,
ist ohnmächtig und kann seine Arbeit nicht tun. (24)

Wenn wir abgelenkt sind, ohne Achtsamkeit oder Introspektion, sind wir machtlos. Und das ist der Fall für jeden auf dieser Erde, in der Verwirrung umherirrend und nichts erreichend, weil es nicht einmal bemerkt wird. Deshalb wollte ich euch alle daran erinnern, wachsam zu sein und sich nicht von Verwirrung blenden zu lassen.

All jene, die nicht verstehen
Das Geheimnis des Geistes, des größten aller Dinge,
Obwohl sie sich das Ende von Freude und Leid wünschen,
werden nutzloserweise umherwandern, ohne Ziel. (17)

Der entscheidende Punkt des Dharma ist es, das Geheimnis des Geistes zu kennen. Dazu gehört, den Geist zu verstehen, zu wissen, wie man unabgelenkt bleibt, wie man ihn durch Selbstbeobachtung zähmt und wie man ihn durch Praxis transformiert. Wenn ihr das Geheimnis des Geistes nicht kennt, werdet ihr, auch wenn ihr euch Glück und das Ende des Leidens wünscht, weder glücklich sein noch das Leiden loswerden. Um wahres Glück zu erlangen, müsst ihr den Geist transformieren und deshalb sein Geheimnis kennen. Dies ist die wahre Bedeutung des heiligen Dharma: Ohne das Geheimnis des Geistes zu kennen, kann man den Dharma nicht verstehen.

An diesem Guru Rinpoche Tag müssen wir also alle das Geheimnis des Geistes lernen: Dies ist, was mit dem Erlernen des heiligen Dharma gemeint ist. Die Lehren des Buddha sind das Licht, das auf das Geheimnis des Geistes scheint und offenbart, was der Geist ist, wie er transformiert werden kann und was seine wahre Essenz ist. Nichts anderes als das Licht des Buddhadharma steht uns zur Verfügung, um diese Geheimnisse zu aufzuklären. Der Geist mag ständig bei uns sein, aber weil wir in der Dunkelheit der Verwirrung umherwandern, können wir ihn weder sehen noch verstehen. Dafür brauchen wir den heiligen Dharma. Deshalb sagen wir, dass der Buddha uns die größte Güte erwiesen hat.

Heute erinnere ich mich an die Güte des Buddha, gefolgt von der des Guru Rinpoches, ohne den das geheime Mantra nicht bis heute erhalten geblieben wäre, und an alle Wurzel- und Linienmeister, die uns den heiligen Dharma überliefert haben, und biete euch deshalb diese vier Verse von Shantideva dar.

Mit all meiner Liebe und meinen Gebeten,
Sarva Mangalam.



Phakchok Rinpoche

Anmerkung: Alle Verse der originalen Botschaft im Englischen wurden aus Shantideva, *The Way of the Bodhisattva* (novellierte Version), übersetzt durch die Padmakara Translation Group (Boston and London: Shambala, 2011), zitiert und übersetzt ins Deutsche von Marie Wartenberg.